CISV Germany
Köln
Building global friendship

CISV Momente 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freunde von CISV Köln,
wieder gab es viele schöne Momente im CISV-Jahr 2018.

Danken möchten wir allen Betreuern und Helfern, die durch ihren Einsatz zum Gelingen der Programme und CISV-Veranstaltungen beigetragen haben. Auch den Teilnehmern und ihren Familien danken wir für ihr Vertrauen und Engagement, denn nur so können unsere Programme stattfinden.

Laßt euch durch die Beiträge im Folgenden in die bunte, vielfältige Welt von CISV entführen und schaut zurück auf die tollen Erlebnisse unserer Mitglieder in 2018.

Nun wollen wir auch einen Blick in die Zukunft tun:

2019 werden wir - **CISV Köln - Gastgeber sein für ein Step up für 14-jährige** in einem schönen Haus im Bergischen Land! Jugendliche aus 9 Ländern werden für 3 Wochen unsere Gäste sein. Dazu benötigen wir eure Hilfe

Am Infotag (24.11.2018) würden wir uns über Eure Hilfsangebote freuen, denn neben Diensten im Camp benötigen wir immer wieder Hilfe bei der Arbeit im Chapter. Bitte notiert Euch die Termine auf der vorletzten Seite in diesem Newsletter.

So funktioniert CISV: Unsere Kinder können mit CISV verreisen, wenn wir bereit sind, zwischendurch auch bei uns Kinder zu begrüßen und ihnen hier die Erfahrung eines tollen Camps oder Austausches zu ermöglichen. Jeder trägt bei, was er kann. Je mehr wir uns einbringen, desto mehr Möglichkeiten erhalten wir selbst, unsere Kinder an tollen CISV-Programmen teilnehmen zu lassen!

Euer **Vorstand aus dem Chapter Köln**

INHALT

Village
Kiel, Korea, Norwegen
Village für Anfänger

Interchange
Italien

Step up
Brasilien (2017/18)
Estland

Einen Ausblick auf die Programme und Reiseziele 2019 bekommt ihr auf unserem

INFOTAG

Am Samstag,
den **24.11.2018**
um **15:00 Uhr**

in den Räumen des Pfarrheims
St. Mariä Himmelfahrt
in der Maria-Himmelfart-Straße
51067 Köln Holweide

Traditionsgemäß werden Kinder, Jugendliche, Betreuer und JC`s (Junior Councelor), die in diesem Sommer im Rahmen eines Programmes von CISV (Village, Interchange, Step Up, Seminar Camp, Youth Meeting) unterwegs waren, über ihre spannenden Erlebnisse und Erfahrungen berichten.

KIEL RAINBOW FISH VILLAGE 2018

Wir sind dieses Jahr im **Rainbow Fish Village** in Kiel gewesen! Zu unserer Delegation gehörten Anahi, Elodie, Laurenz, Ole und unsere Betreuerin Kara.

Unser Camp war so besonders, weil alle unterschiedlich waren und eine nette Atmosphäre herrschte. Jeder Mensch aus den einzelnen 12 Ländern: Portugal, Argentinien, Mexiko, Litauen, Norwegen, USA, Großbritannien, Südkorea, Philippinen, Deutschland, Brasilien, Italien, Kanada und Dänemark war einzigartig und zusammen haben wir einen bunten Rainbow Fish geschaffen.

Wir haben alle Freundschaften auf der ganzen Welt geknüpft und hoffen, dass wir diese Menschen eines Tages wieder sehen.

Es war sehr interessant, verschiedene Kulturen kennen zu lernen. Für uns waren die besten Momente im Camp eine Vertrauensaktivität, bei der wir einander auf den Händen weiter getragen haben.

An einem der letzten Abende hat unsere Gala-Night stattgefunden. Dabei gab es ein Casino, einen Wahrsager, eine Freundschaftsstation und Drinks. Wir konnten zu Musik tanzen und haben den Abend ausklingen lassen.

Der letzte Abend war für alle sehr emotional: bei einer Aktivität mit Kerzen und vielen Umarmungen haben wir das Village als unvergessliche Erfahrung beendet.

VILLAGE

Grundlage für weltweite Freundschaften

Alter: 11 Jahre
Dauer: 28 Tage

Gruppengröße:
je Delegation 2 Mädchen, 2 Jungen und ein Begleiter (mindestens 21 Jahre).

Delegationen aus 12 Ländern

6 Junior Councellors (JCs, 16-17 Jahre) und 3-6 Staffs (21+ Jahre) richten das Camp vor Ort aus.

Eine vielschichtige Erfahrung, die eine Mischung aus pädagogischen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten bildet, wobei der Schwerpunkt in der Zusammenarbeit und dem kulturell übergreifenden Leben liegt.

Villages haben als Ziel, internationale Freundschaften und interkulturelle Kommunikation sowie ein friedfertiges Miteinander zu fördern. So erleben die Kinder spielerisch, dass sie trotz nationaler und kultureller Unterschiede in einer immer stärker vernetzten Welt Vieles gemeinsam haben.

Die Vorbereitung auf ein Village beginnt bereits zu Hause. Kinder und Begleiter/in lernen sich einige Monate vor dem Camp kennen und bereiten sich auf den Campaufenthalt intensiv vor. Sie treffen sich außerdem zu einem gemeinsamen Vor- und Nachbereitungswochenende mit allen anderen Delegationen der jeweiligen Heimatstadt.

KOREA - SEOUL VILLAGE 2018

Annyeonghaseyo! - Hi!

Wir fünf durften diesen Sommer vier Wochen im abgefahrenen Südkorea verbringen. Das Camp war spannend, aufregend, lustig und erfahrungsreich. In verschiedensten Aktivitäten haben wir die anderen Kinder und Begleiter kennengelernt, Freundschaften geschlossen, Vertrauen aufgebaut und uns spielerisch über Themen wie Teamwork, friedliches Zusammenleben, Klimawandel und vieles mehr ausgetauscht. Wir haben ein paar Eindrücke für euch zusammengefasst:

Das Land Südkorea

Korea ist anders als Deutschland. Es hatte Vor- und Nachteile zu bieten. Dort lebten gerade mal 50 Millionen Menschen und davon 15 Millionen im Gebiet Seoul (New York 10 Millionen). Das besondere an Seoul war, dass es dort viele Hochhauser gab, aber um Seoul herum ganz hohe Berge waren. Die Leute dort waren vom Charakter aus größtenteils anders als wir. Bei ihnen war das wichtigste die Schule und danach kam das Computerspielen. Die Computerspielindustrie in Korea war gewaltig. Dort wurde es bis zu 40 Grad heiß doch zu der Zeit waren die Temperaturen in Deutschland ähnlich. Das Essen dort war Geschmackssache, doch ich fand es prima. In Korea heißt Sushi „Kimbap“. Insgesamt mochte ich Korea sehr.

Silas

Campsite

Das Village in Korea war in zwei großen, weißen Gebäuden untergebracht. Um vom einem zum nächsten Gebäude gelangen zu können, ging man durch einen Gang, der mit den Nationalflaggen der Delegationen geschmückt war.

CISV educates and inspires action
for a more just and peaceful world.

In dem einen Gebäude befanden sich die Schlafräume der Leader, der Jc´s und der Kinder. Die Dininghall, der Activityroom, das Office und der Leadersroom waren in dem anderen Gebäude. Dininghall nannten wir einen großen Saal, in dem wir immer unsere Mahlzeiten verspeisten. Wir haben immer koreanisch gegessen. Manchmal sind wir während der Activitys auf ein Fußballfeld gegangen, aber wenn es zu heiß war, blieben wir im Activityroom. Im Office wurden die Verletzten verarztet.

Lea

Die National Night

Unsere eigene National Night war eine der BESTEN. Wir haben so wie viele andere auch einen Tanz vorgeführt, den „Klapptanz“. Unser Motto „Karneval“, zu Beginn haben wir einen Karnevaleinzug mit Konfetti und Luftschlangen gemacht, danach haben wir noch zu dem Fliegerlied getanzt. Natürlich haben auch wir für alle etwas zu Essen gekocht. Es gab Wackelpudding in den Nationalfarben – echt SUPER.

Constantin

Exkursionen

Funpark

Wir sind mit Rucksäcken und Wasserflaschen bewaffnet in den Fun-Park eingetreten, ohne einen Schimmer zu haben, was auf uns zukommt. Erst mal wurde wieder ein Foto in der heißen Sonne mit allen geschossen. Und dann ging es auch schon los. Man konnte Vögel füttern, Achterbahn fahren, Tiere wie auch Pandabären an sehen, eine Wasserschlacht machen, Sachen kaufen, einen Film im 4D Kino gucken ... Das war schön!

Swimming day

Wir treten ein. Zwei überfüllte Becken, eins kleiner als das andere. Trotzdem cool. Es gab zwischendurch Pausen, wo alle Menschen aus dem Becken rausgehen mussten. Alle mussten Badekappen tragen. Was richtig nett war, war ein Mann, der einfach so mit einer Kiste Eis für uns vorbei kam. Dieser Tag war sehenswert ;-)

Shopping day

Das Shoppingcenter war riesig. Und ein Labyrinth. Wir haben uns am Ende des Shopping-day`s verlaufen. Das war ein bisschen witzig, aber gleichzeitig auch nicht, weil, wir pünktlich am Bus sein sollten. Aber trotzdem hat es sehr viel Spaß gemacht.

Jette

Alles in allem also viel Spaß, viele neue Freundschaften und eine großartige Sommer-Erfahrung, an die wir uns immer erinnern werden!

Jette, Constantin, Lea, Silas und Josef

CISV Germany
Köln
Building global friendship

Anfänger

CISV FÜR ANFÄNGER

oder: 'meine Tochter kehrt aus dem VILLAGE zurück'

KÖLN/DARMSTADT im Sommer 2018

Nach zwei Stunden Wartezeit am Frankfurter Flughafen haben wir unsere Elfjährige nach vier Wochen CISV Village wieder in die Arme geschlossen. Sie war übernächtigt, aufgeregt und glücklich und wir waren mindestens ebenso aufgeregt und neugierig, was unsere junge Abenteurerin erlebt haben würde.

Während der Heimfahrt sprudelte es dann aus unserem Mädchen nur so heraus und wir haben begeisterte Berichte von den Freundinnen aus Lettland gehört, der Delegation aus Brasilien, den Mädels aus den USA, der Gruppe aus Spanien, den Leadern, den Spielen, den Liedern, den Gastfamilien, dem Putzdienst und den Ritualen ...

... und als kurze Zeit später zuhause der Besuch aus Seattle da war, sprach Franca plötzlich auf einmal auf Englisch weiter. Unglaubliche eineinhalb Stunden erzählte Franca alles, was Sie erlebt hatte in lebendigem, wortreichen und sehr kreativem Englisch. Sie hatte nun alles, um überall auf der Welt durchzukommen. Alles, was wir uns für unsere Tochter erhofft hatten, hatte sich damit erfüllt.

Der Weg dahin war für unsere Tochter ganz einfach, sie war direkt von der Idee begeistert, vier Wochen in ein Camp zu fahren und freute sich nach dem ersten Kennenlernen auf die Zeit mit ihrer Delegation, ihren Freunden und ihrem Leader Holger.

Für mich als Mutter war der Weg schon schwieriger. Ich war mir anfangs nicht sicher, ob ich es wirklich ertragen könnte, unsere Tochter mit elf Jahren vier Wochen in fremde Obhut zu geben. Die Sicherheit, dass genau das geht, bekam ich dann von Francas Leader Holger, der mir geduldig alle Fragen rund um Organisation und Sicherheit beantwortet hat. Und die Treffen bei jeder Familie vor Ort gaben mir die Sicherheit, dass auch die Gastfamilien dadurch sorgsam ausgewählt sind.

Da es in Köln zu wenige Plätze gab, wurden wir sehr nett vom Chapter Darmstadt aufgenommen und ganz selbstverständlich integriert. Die Vorbereitung war durch die Vortreffen und Vorbereitungswochenenden wegen der langen Fahrten durchaus aufwändig für uns. Aber oft konnte Franca auch mit jemandem mitfahren oder wurde netterweise von den Darmstädter Eltern am Bahnhof abgeholt.

Karin Schmid

Goodies to trade!

In den Camps wird viel getauscht. Beliebt sind die CISV T-shirts und andere Souvenirs aus den anderen Ländern. Auch vom Chapter Köln gibt es eine ganze Menge ‚tauschbares' zu erwerben, was die Kinder gerne mit ins Camp nehmen. Manches eignet sich auch als Gastgeschenk. Unten sieht man, was Ihr z.B. beim Infotag zum Tauschen und Verschenken erwerben könnt.

STEPUP BRASILIEN 2017/18

WARNUNG: Da wir es viel zu schade fanden unser lang ersehntes Nachtreffen damit zu verbringen einen langweiligen Bericht zu schreiben, haben wir versucht eine kreativere, lustigere Methode anzuwenden.
Nacheinander durfte jede_r nur ein Wort zum Text beitragen. Für sprachliche Eloquenz übernehmen wir keine Garantie.

Es war immer sehr schön.
Wir hatten eine tolle Zeit
außer als die Hitze uns traf.
Immer wenn wir schwitzten war uns heiß.
Manchmal haben wir Aktivitäten gemacht und diese waren sexistisch*.
Die Leute waren toll.
Sexismus war ein großer Bestandteil des Camps.
Das Gefühl war echt einzigartig und Zusammenhalt.
Campsite war mega klasse und Pool, Sport.
Mangos fielen häufig vom Baum.
Und das Essen war gut.
Nationalitäten kamen aus neun Ländern.
Viele Freunde haben wir gefunden.
Vögel** waren überall zu finden.
Tausend Sterne sahen wir nachts.
Silvester war geil. Wir gossen Blei.
Ale ist ein süßer Skaterboy***.
Außerdem war der Hauptsitz groß.
Der erste Excursion Day war am Strand,
Churros waren sehr lecker und fettig.
Ich und unsere Familie lieben CISV.
Der Homestay war sehr geil.
Wir haben alle einen Leader gehabt.
Am Open Day waren viele Leute aus dem Chapter da.
Wir sind voll begeistert von Brasilien.
Zusammen haben wir viel gelernt.
Der zweite Excursion Day war shoppitastisch.

Zusatz:

*Natürlich war nicht das Camp sexistisch. Sexismus war unser Campthema. Deshalb haben sich die meisten Aktivitäten darauf bezogen, und das Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet.

** Untergekommen waren wir in einem Reservoir für Vögel. Deshalb liefen überall Hühner und Pfauen herum. Gehalten wurden aber z.B. auch Papageien und Strauße.

*** Dies ist ein Insider, der nicht weiter erklärt werden sollte.

Fazit nach Person

Momona: Ich würde empfehlen in ein Step Up zu fahren, weil man einfach sehr viele Leute kennenlernt und Freundschaften schließen kann, viel über die Länder und Kulturen lernt und andere Ansichten für sein eigenes Land bekommt. Man lernt Dinge in Frage zu stellen. Es macht einfach Spaß.

Lisa: Es ist einfach einzigartig, weil man so viel lernt. Nicht nur über Politik sondern auch über sich selbst. Man entwickelt sich einfach weiter.

Lasse: Man lernt viel über andere Kulturen und Bräuche und schließt Freundschaften um die ganze Welt, was hinterher aber auch etwas schwierig sein kann. Trotzdem ist es empfehlenswert auf ein Step Up zu gehen weil man einfach so viel lernt und Leute kennenlernt.

Finn: Es war sehr schön zu sehen wie die Kulturen anders sind in verschiedenen Ländern und es ist sehr schön dass man jetzt Freunde auf der ganzen Welt hat.

Hier ein ganz einfacher Weg, CISV beim Online-Einkaufen zu unterstützen:

Bitte nutzt folgenden Link:

www.bildungsspender.de/cisv

Wählt auf der Webseite aus, wo Ihr einkaufen wollt.
Ein Beispiel: Bei der Deutschen Bahn kann man Gutschriften zwischen 0,90€ und 4,50€ für CISV erhalten.

CISV kann mit den Spenden Kinder z.B. mit Fahrt- oder Verpflegungskosten unterstützen.

Unsere Delegation: Lea, Franca, Holger (Leader), Ferdi und Ben.

Vortreffen in Köln

Wochenende bei einer Gastfamilie mit Ausflug auf dem Boot.

Eines unserer vielen Spiele

Das absolute Highlight: Die National Night der indischen Delegation mit Holi-Fest.

Kochen für die National Night

Die ägyptische Delegation in voller Aktion

Das große Tauschen

Von Franca Schmid.

INTERCHANGE GORIZIA, ITALIEN 2018

Unser Interchange nach Italien begann mit unserem Pre-Camp. Neben unseren Leadern Andre und Konstantin war Malte als Kitchen-Staff mit dabei. Wir lernten uns gut kennen, grillten und machten viele Rätsel, wie „black magic“.

Dann ging es los: Wenige Tage, nachdem die italienischen Austauschpartner angekommen waren, fing unser Mini-Camp an. Nun lernten wir die Italiener richtig kennen. Wir spielten viel draußen. Eine unserer Activities war der „Ententeich“. Hier hatten wir auch den ersten Versuch einer blind activity, bei der der Blinde von einem Partner durch einen Parcours geführt wird. Es klappte leider nicht ganz perfekt. Doch jeder machte so seine Erfahrungen.

INTERCHANGE

Interkulturelle Kompetenz aufbauen

Alter: 12-15 Jahre
Staffelung in drei Altersgruppen:
12/13, 13/14 und 14/15jährige

Dauer: 14-28 Tage je Austauschphase.
Bei vierwöchigen Aufenthalten zieht sich der Austausch in der Regel über zwei Jahre.

Gruppengröße:
Eine Delegation besteht pro teilnehmendem Land aus 6-12 Jugendlichen (möglichst paritätisch besetzt), sowie ein bis zwei BegleiterInnen. Jede/r TeilnehmerIn hat einen eigenen Austauschpartner, die Unterbringung erfolgt in beiden Phasen bei den jeweiligen Partnerfamilien.

Anders als die meisten CISV-Programme ist das Austauschprogramm ein bilaterales Programm, das sich schwerpunktmäßig in den Familien der TeilnehmerInnen abspielt. Jede/r TeilnehmerIn lebt im Ausland für ca. zwei bis vier Wochen in einer Gastfamilie bei dem/der eigenen Austausch-partner/In und wird Familienmitglied auf Zeit.

Durch dieses aktive Eintauchen in eine andere Kultur und die Integration in den Familienalltag fördert das Austauschprogramm bei den TeilnehmerInnen ein tiefes Verständnis für die Lebensweisen in anderen Ländern und Kulturkreisen. Beim Gegenbesuch der Partner-gruppe lebt der/die AustauschpartnerIn in der eigenen Familie und wird in den deutschen Alltag integriert.

Während des gesamten Austausches ist die aktive Mitarbeit der gesamten Familie (insbesondere der Eltern) wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung.

Interchange Italien, Gorizia, Seite 2

Nach einem, zum Glück noch nicht ganz so emotionalem Abschied in Deutschland, fing der zweite Teil des Interchange-Programms mit der Welcome-Party in Italia an. Hier gab es hervorragendes Essen. Da die Party direkt am Meer stattfand, waren wir alle schwimmen.

In unserem zweiten, dem italienischen Mini-Camp wiederholten wir die blind activity. Diesmal klappte es sehr gut. Am letzten Abend des Mini-Camps war unsere National Night.

Wir kombinierten Nudelsalat mit einem Programm. Wir stellten typisch deutsche Sachen in einer fiktiven Fernsehshow vor. Im Anschluss gab es noch ein kleines Quiz über Deutschland und unsere Delegation. Alles in allem, war es eine sehr gelungene National Night.

Woran sich viele gerne erinnern ist eine Übernachtungsparty. Wir trafen uns, um das WM-Finale zu schauen. Zum Abendessen, kochten wir Nudeln.

Auch an den Besuchen an Seen oder am Meer fanden wir Gefallen.

Der Abschied am italienischen Flughafen, war sehr schwer und emotional. Wir standen noch sehr lange zusammen.

Dies alles erlebten wir mit unseren deutschen Leadern André und Konstantin und den Italienischen Begleiterinnen Mary und Alessia. Mary war liebevoll und gerecht. Sie schloss jeden sofort ins Herz und umgekehrt. Mit Konstantin hatten wir sehr viel Spaß. Er war sehr lustig. Andre hörte jedem zu und kümmerte sich um alle.

Wir waren sehr zufrieden mit unseren Leadern (Andre und Konstantin) und werden sie vermissen.

Wir hatten eine tolle Zeit, bei diesem Interchange.

Von:

Anouk, Hanna, Frieda, Maleen, Lina, David, Sebastian, Jonathan und Dominik

STEP UP, ESTLAND / TARTU 2018
(Cara, Karina, Max, Lukas und Isabel)

DIE KURZVERSION:
Als wir in Estland ankamen hatten wir erstmal ein Wochenende Zeit mit unseren Gastfamilien Tartu, die zweitgrößte Stadt Estlands, zu erkunden. Angekommen im Camp, haben wir die 8 anderen Delegationen kennengelernt. Aus den Ländern: Luxemburg, Italien, Großbritannien, Portugal, Israel, Norwegen, Mexiko und Estland.

Unsere Ausflüge waren mit die schönsten Momente im Camp. Auf unserem ersten Ausflug sind wir auf den höchsten Berg des Baltikums, der 318m hoch ist, „gewandert". Dazu waren wir noch am Shopping Day in einem Upside-Down-Haus. Insgesamt war das Camp eine super schöne Erfahrung!!

DIE LANGVERSION:
Unsere Campsite, eine Schule, lag im Süden von Estland in einer kleinen Stadt namens Põlva, etwa 45 Minuten von der zweitgrößten Stadt Estlands, Tartu, entfernt.

In unseren verschiedenen Planning Groups haben wir viele verschiedene Aktivitäten geplant und ausgetragen, was für viel Spaß, aber zum Teil auch Diskussionen oder Uneinigkeit sorgte.

Eine der wichtigsten Aktivitäten war die Nachtaktivität, bei der wir mitten in der Nacht geweckt wurden und mit verbundenen Augen in einen Raum geführt wurden, und zwar ganz still.

STEP UP

Selbst Verantwortung übernehmen

Alter: 14 oder 15 Jahre
Dauer: 3 Wochen

Teilnehmer: 20-30 Teilnehmer und 5 internationale Staffs.

Das Step Up (ehemals Summer Camp) ist ein dreiwöchiges Camp für 14- und für 15jährige Jugendliche. Es steht jeweils unter einem bestimmten Thema.

Auch hier nehmen Delegationen, bestehend aus einer bestimmten Anzahl von Mädchen und Jungen des gleichen Jahrgangs und einem/r erwachsenen BegleiterIn, teil. Diese/r hat die Aufgabe, die Jugendlichen zum Entwickeln selbstständiger Ideen zum Campthema anzuregen, die sie dann eigenverantwortlich in Aktivitäten umsetzen.

Die Ziele von Step Up sind die Bildung internationaler Freundschaften und die Förderung des Verständnisses zum besseren Umgang mit kulturellen Unterschieden.

Dann bekam jeder einen Luftballon, der das eigene Leben repräsentieren sollte. Anschliessend wurde in jeder Runde eine stille Abstimmung in der Sechser-/ Siebenergruppe durchgeführt, die determinieren sollte, wessen Ballon geplatzt wird, sodass diejenige Person den Raum verlässt. Dadurch sollte die Abstimmung etwas stark Persönliches an sich haben.

In der Auswertung drei Tage später stellte sich heraus, dass der Ballon der Person, die am meisten mit der Situation Probleme zu haben schien, geplatzt wurde, aber die ‚Abstimmung' dabei keinen Effekt hatte.

Ein anderer wichtiger Teil des Camps waren die sogenannten „Cultural Activities", bei denen jede Delegation ihre eigene Nation/ihre eigene Kultur in einer Aktivität vorstellen konnte. Hierbei bildete eine estnische Aktivität das Highlight, bei der wir eine Hochzeit (einer Freundin der estnischen Leaderin Maris) besuchten.

Abgesehen von den eher ernsten Activities gab es viele Zeitvertreiber/Spassaktivitäten, wie Schwimmen in Estlands tiefstem See (34 m) oder Filme gucken. Die zwei Filme, die wir sahen („To the Bone" und „The Mafia Kills Only in Summer"), hatten jedoch wiederum einen ernsten Hintergrund, wie etwa die italienische Mafia.

Aus der Erfahrung in diesem Camp haben wir gelernt, mit anderen, von denen wir zuerst gar nicht so einen guten Eindruck hatten, Freundschaften aufzubauen und mit ihnen zu wohnen.
Auch haben wir lernen müssen, mit Vorurteilen gegenüber der eigenen Nation bzw. einem selbst klarzukommen und diese zu verkraften.

Doch all das konnte unsere wunderbare Zeit nicht trüben. Insgesamt war das StepUp für uns und - wir glauben auch für die anderen Delegationen - nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch ein Lernprozess, bei dem wir unheimlich viel Spaß hatten. Lass es dir von niemandem verderben. STEP UP is the best!

Im Upside Down House

Ready for Gala-Night.

KIEL: RAINBOW FISH VILLAGE 1018 ALS JC

Nachdem ich an vielen CISV-Programmen als Teilnehmer mitgewirkt habe, bin ich dieses Jahr als JC, also **Junior Councellor,** ins Rainbow Fish Village nach Kiel gefahren.

Das erste Wochenende verbrachten wir 6 JC's, 12 Leader und der Staff auf der Campsite, aber noch ohne Kinder. Wir lernten uns kennen, planten erste Namens- und Kennenlernspiele und dekorierten voller Energie die Campsite.

Nach der Ankunft der Kids bestand meine Aufgabe als JC darin, die Kids zu motivieren, an den in nächtlichen Leadersmeetings geplanten Aktivitäten teilzunehmen, lustige Energizer (Spiele) zu machen, sich in die Kids einzufühlen und für ihre Probleme und Fragen da zu sein.

Das alles kann auch darin enden, dass man bemalt, zu einem lebenden Kletterbaum gemacht oder in die kalte Ostsee geschmissen wird. **Als JC {mit 16 Jahren} stellt man das Bindeglied zwischen Leadern und {den 11-jährigen} Kids dar**, unterstützt die Leader beispielsweise dadurch, dass man Free Time und Siesta mit den Kids verbringt.

Besonders ein Erlebnis hat mich geprägt. Am JC-Day haben wir den Kindern einen sehr unterhaltsamen Tag bereitet, an dem wir voll und ganz für sie da waren. Da habe ich gemerkt, dass ich für die Kinder etwas Ähnliches geworden bin, wie meine JC's in meinem Village für mich waren: ein Vorbild.

Paul Bergmann

Sommertag mit CISVern und Freunden

FAMILIENTAG AM FÜHLINGER SEE 2018

9.6.2018 Bei schönem Sommerwetter trafen wir uns zu Picknick, guten Gesprächen, Spiel, Wassersport und auch CISV Aktivitäten.

Etwa 50 CISVer waren der Einladung gefolgt und erlebten einen schönen sonnigen Tag im Grünen.

Auch nächstes Jahr wird es wieder im Juni (meistens an einem Samstag ab 12:00 Uhr) ein Familientreffen 'Mitbringpicknick' geben, zu dem alle Freunde und Interessierten ganz herzlich eingeladen sind.

Euer Vorstand

CHAPTER

In Deutschland ist CISV mit elf Ortsvereinen vertreten. Diese lokalen Vereine nennen wir „Chapter".

Derzeit gibt es CISV Germany Chapter in Berlin-Brandenburg, Darmstadt, Hamburg, Hannover, Kiel, Köln, (Leipzig), Lörrach, Lüneburg, Mainz-Wiesbaden und in München.

Mehr zu CISV Germany unter **de.cisv.org**.

Mehr zu CISV (auf Englisch) unter **cisv.org**.

Diese Tabelle gibt Euch einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten mit CISV

CISV Programme - Übersicht nach Altersgruppen

Alter	Programm	Art	Teilnehmeranzahl pro Chapter / Nation	Ort	Dauer
11 Jahre	Village (V)	Camp	4 Kinder 1 Betreuer	National/ International	4 Wochen
12 - 13 Jahre	Youth Meeting (YM)	Camp	6 Kinder 1 Betreuer	National/ International	8 od. 15 Tage
	Interchange (IC)	Austausch mit einer Nation	6-10 Kinder 2 Betreuer	International	2-3 Wochen zu Hause und 2-3 Wochen im Gastland
14 - 15 Jahre	Youth Meeting (YM)	Camp	6 Kinder 1 Betreuer	National/ International	8 od. 15 Tage
	Interchange (IC)	Austausch mit einer Nation	6-10 Kinder 2 Betreuer	International	2-3 Wochen zu Hause und 2-3 Wochen im Gastland
	Step-Up (SU)	Camp	4 Kinder 1 Betreuer	National/ International	3 Wochen/ 23 Tage
	Mitarbeit im Chapter und National	Treffen	beliebig	Regional/ National	beliebig
16 - 17 Jahre	Youth Meeting (YM)	Camp	2 pro Nation	National/ International	8 od. 15 Tage
	Junior Counceller (JC)	Camp im Village	1 pro Nation	National/ International	4 Wochen
	Mitarbeit im Chapter und National **Teilnahme an Nationalen und Internationalen Tagungen**	Treffen	beliebig	Regional/ National International	beliebig
17 - 18 Jahre	Youth Meeting (YM)	Camp	2 pro Nation	National/ International	8 oder 15 Tage
	Seminar Camp (SC)	Camp	2 pro Nation	National/ International	3 Wochen
	Mitarbeit im Chapter und National **Teilnahme an Nationalen und Internationalen Tagungen**	Treffen	beliebig	Regional/ National International	beliebig
19 + Jahre	Youth Meeting (YM)	Camp	2 pro Nation	National/ International	8 oder 15 Tage
	Mitarbeit im Chapter und National **Teilnahme an Nationalen und Internationalen Tagungen**	Treffen	beliebig	National International	beliebig
15 - 25 Jahre	Alle CISVer sind in diesem Alter Junioren (JB - Junior Branch)				
	Sie können durch aktive Teilnahme und Wahrnehmung von Ämtern auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene an diversen Aktivitäten teilnehmen. Sie übernehmen als Junioren auf allen Ebenen und in unterschiedlichen Aktivitäten des CISV eigenständige Verantwortung.			National/ International	
19 + Jahre	International Peoples Project (IPP)	Camp	2-4 pro Nation	National/ International	3 Wochen
11- 99 Jahre	Mosaic (M)	Örtlich	beliebig	National	1-2 Tage
26 - 99 Jahre	**Mitarbeit im Chapter und National** **Teilnahme an Nationalen und Internationalen Tagungen**	Treffen	beliebig	National International	beliebig

CISV Germany
Köln
Building global friendship

How CISV works:

„Freunden haut man keine Bomben an den Schädel."

CISV veranstaltet weltweit alleine im Sommer etwa 150 Camps. Und alle haben den Hintergedanken „building global friendship". Um es mit den Worten des österreichischen Chapter Präsidenten Thom Kunz auszudrücken: „Freunden haut man keine Bomben an den Schädel. Das ist der Beitrag, den CISV leistet, um eine Gesellschaft hin zu mehr Offenheit und zu mehr multikulturellem Verständnis zu erziehen."

Warum wir kein Reiseveranstalter sind:

Die Gastfreundschaft, die unsere Kinder in anderen Ländern erfahren, ist reziprok, d.h. sie erfolgt gegenseitig. Würden wir von unseren Freunden Miete für eine Übernachtung in unserem Haus verlangen? So ähnlich ist das auch mit den Camps: je mehr Camps ein Chapter, also ein Ortsverein, selbst ausrichtet, desto mehr Kinder können wir in ein Camp ‚verschicken'. Die Verteilung der Camps wird international gesteuert und erfolgt nach einem fairen Punktesystem.

Für uns in Köln bedeutet das ungefähr, dass wir neben kleineren Programmen alle 4-5 Jahre ein ‚Village' bzw. ein ‚Step Up' ausrichten müssen. Und hierfür benötigen die freiwilligen Helfer. Jeder bringt sich ein, wo er kann. Einer nimmt Kinder auf, ein anderer organisiert den Shuttlebus oder lokale Spenden. Denn nur so bleiben die Kosten für die Teilnahme unserer eigenen Kinder an Programmen woanders überschaubar. Oft sind die Reisekosten der größte Posten.

Funktioniert das?

Es macht sogar Spaß. Oben sieht man das Foto der Teilnehmer der diesjährigen Herbsttagung in Hannover. Funktionsträger aller deutschen Chapter treffen sich einmal jährlich, um für das kommende Jahr zu planen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Auch unter den Erwachsenen entstehen viele Freundschaften.

Und zuletzt: Freiwillige, Camp-Betreuer und Begleiter werden sehr gut geschult. CISV darf mit Stolz behaupten, dass ihre Betreuer mit der Zeit über sehr gute Leadership Skills und hohe soziale und interkulturelle Kompetenzen verfügen.

TERMINE 2019 - eine Auswahl

24.11.2018
CISV Infotag in Köln Holweide

Jugendherberge Neuss-Uedesheim:

19.01.1019, 15:00 Uhr bis 20.01.2019, 12:00 Uhr
Kennenlernwochenende für alle, die sich für ein Programm in 2019 angemeldet haben

19.01.1019, 15:00 Uhr
Vorstellung des Vereins und der Kommitees, für Eltern

20.01.2019 10:00 Uhr
Treffen in kleineren Gruppen mit Eltern, je nach gewählten Programmen

Save the date. Der Ort wird noch bekannt gegeben:

07.04.2019 um 12:00 Uhr
Familienbrunch und Mitgliederversammlung 2019

Köln, bei Euch zuhause und im Bergischen Land:

02. - 24.08.2019
StepUp im Kölner Chapter. Hier brauchen wir Euch u.a.:

02. - 04.08.2019
Gastfamilien, die die ankommenden Delegationen für ein Wochenende aufnehmen
+
Verpflegungsangebote und Lebensmittelspenden für unseren Camp-Staff

03./04.08. und 24./25.08.2019
Fahrdienste für Camp-Ausstattung, Begleiter, Staff und Delegationen etc.

17.08.2019 und vorher
Open Day in Köln: Location, PR, Essensspenden, Organisationshilfe.

Auf **ko.cisv.de** werden die Termine regelmäßig aktualisiert.

CISV Germany
Köln
Building global friendship

Wer und was steckt hinter CISV?

Ursprung von CISV waren die Erfahrungen des 2. Weltkriegs, die in ihrer Gründerin, der amerikanischen Psychologin Dr. Doris T. Allen, die Idee wachsen ließ, dass man Frieden durch Freundschaft schaffen könne. Und dies geschieht besonders leicht im Kindes- bzw frühen Jugendlichenalter, im Spiel, im gemeinsamen Leben und Erleben - und über Kulturen und Landesgrenzen hinweg.

CISV heute ...

- vertreten in über 60 Ländern und rd. 200 Chaptern
- sieben verschiedene internationale Begegnungsprogramme
- rund 200 Begegnungsprogramme mit ca. 8.000 Teilnehmern/-innen pro Jahr
- weltweit rund 40 000 Chaptermitgliedern
- ein multinationales Netzwerk von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien
- einem eigenen Ausbildungsprogramm für Campleiter/-innen und Begleiter/-innen
- ein Modell des interkulturellen Dialogs und der internationalen Zusammenarbeit

CISV arbeitet nach den Prinzipien der UNESCO und ist frei von politischen oder religiösen Bindungen.
Alle Betreuer und Helfer arbeiten ehrenamtlich.

Chapter Köln

Kontakt zu uns:

Geschäftsstelle	Angela Siecker	secretary.ko@de.cisv.org

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzende	Beate Haas-Raßfeld	president.ko@de.cisv.org
Stellv. Vorsitzende	Silke Sobek, Walter Lugari	vicepresident.ko@de.cisv.org
Finanzen	Peter Menke-Glückert	finance.ko@de.cisv.org
Schriftführerin	Dagmar Jordan	schriftfuehrer.ko@de.cisv.org

Komiteevorsitzende:

Village	Caterina Steiner	village.ko@de.cisv.org
Interchange	Inge Kratzheller, Barbara Klaus, Christine Aßmuth	interchange.ko@de.cisv.or
Step up	Silke Sobek	summercamp.ko@de.cisv.org
Youthmeeting	Isabel Raßfeld	youthmeeting.ko@de.cisv.org
IPP	Dagmar Redweik	peoplesproject.ko@de.cisv.org
Mosaic	Beate Haas-Raßfeld	mosaic.ko@de.cisv.org
Seminar Camp	Lina Schukat	seminarcamp.ko@de.cisv.org

Postanschrift:
c/o Beate Haas-Raßfeld, Am Waldwinkel 30, 51069 Köln
Website: http://ko.cisv.de

ko.cisv.de